

# Ich bin Bibfit

liotheks



Der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder



#### Verwendete und weiterführende Literatur:

- Kinder in der Bücherei. Gestaltungs- und Arbeitshilfen für die Katholischen öffentlichen Büchereien. Aktionsmaterial 1997. Hrsg.: Borromäusverein Bonn.
- Das Lesen fördern. Anregungen für den praktisch-pädagogischen Einsatz. Hrsg.: Erzbistum Köln, Hauptabteilung Bildung. 1996.
- Arbeitshilfe für die Medienarbeit. Beilage in Der Evangelische Buchberater Heft 2/2000 Nr. 24. Hrsg.: Deutscher Verband Evangelischer Büchereien e. V. (DVEB).
- Literacy-Projekte mit Kindergartenkindern und Erzieherinnen. Stadtbibliothek Salzgitter. In: BuB 56 (2004) 10/11.
- Für Hund und Katz ist auch noch Platz: eine Klassenführung für Klasse 1 / Sonja Fritz. In: Giraffe online 23 / September 2005.
- Frühkindliche Leseförderung / Daniela Meller-Gerstner, Stadtbibliothek Neuss. 2004.
- Klassenführungen. Arbeitshilfe Nr. 12. Büchereifachstelle im Bischöflichen Generalvikariat Münster. 2000.
- Vom Entdecker zum Rechercheprofi. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 1998.
- „Kinder lieben Bilderbücher“ im Internet unter [www.borro.de](http://www.borro.de) oder [www.kinderliebenbilderbuecher.de](http://www.kinderliebenbilderbuecher.de)
- Abenteuer Vorlesen : Ein Wegweiser für Initiativen ; Das Buch zur Kampagne „Deutschland liest vor“ / Hrsg. von Cem Özdemir. - 3. Aufl. - Hamburg: edition Körber-Stiftung, 2003.
- Im Kindergarten Bilderbücher erleben : Anregungen und Vorschläge / Susanne Brandt. - 1. Aufl. - Lahr: Kaufmann, 2005.
- Leseratte, Bücherwurm und Co. : Wie Kinder ans Lesen herangeführt werden / Simone Leinkauf. - 1. Aufl. - München: beustverlag, 2003.
- Spaß am Lesen : Leseförderung in der Mediengesellschaft / Heinrich Kreibich, Bettina Mähler. - Freiburg: Velber im OZ Verlag, 2003 (spielen und lernen / Stiftung Lesen).

#### Impressum

Herausgeber: Sachausschuss V „Öffentlichkeitsarbeit und Werbung“ der Fachkonferenz des Borromäusverein e. V., Bonn

Text: Isolde Breuckmann, Angelika Odenthal, Hildegard Pollheim

Auflage: 2.000 Stück, September 2006

Gestaltung: Werbeagentur Barbara Breitenbach, Ratingen

Foto: Achim Blazy, Ratingen (Plakat und Titel Arbeitshilfe)

Druck: Druckerei von Ameln, Ratingen

Produktion: Rucksäcke: P&W Verpackungen, Dresden

Stempel: Lerp + Co., Bielefeld

Diese Arbeitshilfe ist nur in Verbindung mit dem Aktionspaket: **Ich bin Bibfit** erhältlich.

Inhalt des Aktionspaketes: eine Arbeitshilfe, ein A3-Plakat, 22 Laufkarten, ein Stempel, 22 Bibliotheksführerscheine (Urkunden), 22 Tragetaschen (Stoff-Rucksäcke). – bvMedien-Nr.: 000 069

Abbildungen mit freundlicher Genehmigung der Verlage

Plakat und Titel Arbeitshilfe: Alles gefunden ©2004: Esslinger Verlag J.F. Schreiber GmbH.

Illustrationen: Annet Rudolph, Text: Nele Moost

Seite 11 aus dem Projekt „Kinder lieben Bilderbücher“

Seite 13 Das Kaninchen ©2005, Die Katze ©2003 (3. Aufl. 2005): Esslinger Verlag J.F. Schreiber GmbH

Der Delfin ©2005, Der Hund ©2001: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG, Mannheim

[www.bibfit.de](http://www.bibfit.de)

Ich bin  **Bibfit**  
liotheks



Der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder

Eine Aktion zur frühen Leseförderung

entwickelt vom Sachausschuss  
„Öffentlichkeitsarbeit und Werbung“ der  
Fachkonferenz des Borromäusverein e. V.

für Katholische öffentliche Büchereien

**köb**  **bv.**

### Warum ist frühkindliche Leseförderung so wichtig?

Bereits in der frühen Kindheit, bevor sie lesen und schreiben lernen, machen Menschen Erfahrungen mit der Lese-, Erzähl- und Schriftkultur. Diese Erfahrungen gehören wesentlich zur sprachlichen Bildung von Kindern und wirken sich auf verschiedene Ebenen der kindlichen Lese- und Sprachentwicklung aus.

Die Leseforschung stellt schon seit langem die Bedeutung des frühen Umgangs mit Büchern heraus. Denn:

- Lesen regt die Phantasie an
- Lesen ist Abenteuer und Entdeckungsreise
- Lesen fördert die aktive und passive Entwicklung der Sprachfähigkeit
- Lesen erweitert den Wortschatz und die kommunikative Kompetenz
- Lesen bietet die Möglichkeit von den Erfahrungen anderer zu lernen
- Lesen ist Basis für Medienkompetenz
- Der Bildungserfolg von Schülern hängt entscheidend von ihrer Lesekompetenz ab
- Lesen können ist Voraussetzung für beruflichen Erfolg

Durch den frühen Umgang mit Büchern und das Kennenlernen der Bücherei mit ihrer angenehmen Atmosphäre werden Kinder von Anfang an in ihrem Wissens- und Erlebnisdurst unterstützt und gefördert.

Katholische öffentliche Büchereien haben es immer schon als ihre besondere Aufgabe betrachtet, das Lesen zu fördern. Nicht von ungefähr sind überwiegend Familien mit Kindern ihre Hauptnutzer.

Die Bedeutung des Vorlesens und der frühzeitige Umgang mit Büchern und anderen Medien sind wichtige Voraussetzungen für den Einstieg in die Schule. Darum hat der Sachausschuss „Öffentlichkeitsarbeit und Werbung“ der Fachkonferenz des Borromäusverein e. V. diese Aktion zur frühen Leseförderung entwickelt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Umsetzung.



## Zielgruppe

Die Aktion **Ich bin Bib<sup>fit</sup>** wendet sich an **Kinder im letzten Kindergartenjahr**. Noch bevor die Kinder in die Schule kommen, sollen sie den Spaß am Vorlesen und Lesen und am Aufenthalt in der Bücherei erfahren können. In vier aufeinander folgenden Veranstaltungen

1. Aussuchen und Ausleihen
2. Vorlesen, Zuhören, Ausmalen
3. Erzählen und Wissen
4. Büchereiführung – „Was gibt es, wo steht es?“

lernen sie, sich in der Bücherei zurechtzufinden und das Medienangebot zu nutzen. Als Nachweis für die erworbenen Fähigkeiten erhalten die Kinder dann ihren persönlichen „Bibliotheksführerschein“.

## Ziele der Aktion

Die Kinder

- erfahren, dass Vorlesen und Lesen Spaß macht
- erlangen Wissens-Vorteile für die Schule
- lernen die Ausleihmöglichkeit von Medien zur Unterhaltung und Information kennen
- erleben, dass Büchereien vielfältige Angebote bereithalten und ein angenehmer Aufenthaltsort sind

Die Eltern

- werden darin unterstützt die Lernfähigkeit ihrer Kinder zu fördern
- erfahren, dass sie durch das Ausleihen von Büchern und anderen Medien den Kindern ständig neue, interessante Anregungen anbieten können

Die Erzieherinnen und Erzieher

- werden in ihren Bemühungen unterstützt, das Lesen zu fördern
- können ein erweitertes Programm anbieten
- lernen das Angebot der Bücherei kennen und für ihre Bedürfnisse nutzen
- erweitern den (Bilder-)Buchbestand ihrer Einrichtung durch Ausleihe in der Bücherei

Die Bücherei

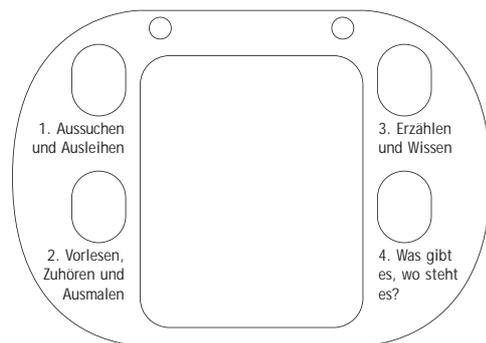
- erweist sich als eine wichtige Institution der Lese- bzw. Lernförderung
- festigt die positive Beziehung der Kinder, ihrer Eltern und der Erzieherinnen und Erzieher zur Bücherei
- wirbt neue Leserinnen und Leser
- steigert ihre Ausleih- und Besucherzahlen
- gewinnt erhöhte Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit: in der Gemeinde, der Presse ...



## Material

Zur Unterstützung dieser Aktion wurde ein **Materialpaket** zusammengestellt. Es enthält folgende Materialien – einzusetzen für eine Kindergruppe mit maximal 22\* Kindern:

- eine Arbeitshilfe für das Büchereiteam, mit Beschreibung der Aktion und deren Ablauf, Spielanregungen, Kopier-Vorlagen und Mustertexten an die Eltern und die Presse.
- ein farbiges Plakat im Format DIN A3, mit dem die Bücherei auf die Aktion aufmerksam macht. Es kann aufgehängt werden in der Bücherei, im Kindergarten, im Gemeindezentrum ...
- 22 Laufkarten eine Laufkarte je Kind, die, mit einer Kordel versehen, auch umgehängt werden kann. Nach jeder Teilnahme an einer der vier Aktionen erhält das Kind einen Stempeldruck auf der Laufkarte.



- ein Stempel gestaltet mit dem Kopf des Bücherei-Marabus „Fridolin“.
- 22 Bibliotheksführerscheine (Urkunden) mit denen bestätigt wird, dass die Kinder die Bücherei kennen gelernt haben und selbstständig nutzen können. In einem feierlichen Rahmen erhält jedes Kind nach Abschluss der Aktion diesen persönlichen „Bibliotheksführerschein“.
- 22 Tragetaschen in Form eines Rucksacks ein Rucksack für jedes Kind, zum Transport der entliehenen Bücher. Dieser dient in der Öffentlichkeit zugleich als Werbeträger für die Bücherei.



ca. Originalgröße

\* Für die Kalkulation musste eine durchschnittliche Gruppenstärke zugrunde gelegt werden. Falls die Vorschulgruppe des Kindergartens größer als 22 Kinder sein sollte, wird ein weiteres Paket benötigt.



Der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder



Plakat DIN A3 und Titel der Arbeitshilfe, DIN A4, 4-farbig

Urkunde, DIN A5, 4-farbig



Aktions-Rucksack, 35 x 40 cm, mit Kordelzug und Tragegurten



## Zum Start der Aktion

Ein Kindergartenjahr ist gefüllt mit festen Ereignissen: Eingewöhnung der neuen Kinder, Erntedankfest, Sankt Martin, Advent, Weihnachten, Karneval, Ostern, Sommerfest ... Kindergärten planen ihr Jahr und somit ihre Projekte meist komplett durch.

**Nehmen Sie daher frühzeitig Kontakt zum Kindergarten auf.** Informieren Sie schriftlich oder telefonisch über die Aktion und stellen Sie in einem persönlichen Gespräch mit der Kindergartenleitung das Projekt vor.

Vereinbaren Sie in einem weiteren Gespräch die vier Besuchstermine. Je nach Größe des Büchereiraumes und/oder Anzahl der **Vorschulkinder** kann es erforderlich sein, die Gruppe aufzuteilen und zusätzliche Termine abzusprechen.

Treffen Sie ebenfalls zu diesem Zeitpunkt erste Absprachen zu Ort, Termin und Gestaltung des abschließenden Büchereifestes, mit feierlicher Übergabe der Bibliotheksführerscheine.

Ein Informationsschreiben an die Eltern (Muster s. Seite 18) der teilnehmenden Kinder ist empfehlenswert. Es setzt sie nicht nur über die Aktion in Kenntnis, sondern macht darüber hinaus auch auf die Bücherei aufmerksam.

## Vorbereitung der einzelnen Veranstaltungen

Für jede Veranstaltung sind etwa 60 Minuten vorgesehen. Ausreichende Zeit zur Vor- und Nachbereitung sollte ebenfalls eingeplant werden. Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Im Büchereiraum muss Platz für die Kindergruppe geschaffen werden – nach Möglichkeit mit Sitzgelegenheiten für die Kinder (Teppich, Kissen, Hocker oder Stühle), aber auch für begleitende Erzieherinnen bzw. weitere Mitarbeiterinnen aus dem Büchereiteam.
- Die Materialien (s. Durchführung einzelne Aktionen), eventuell Getränke und kleine Geschenke (z. B. Bonbons, Aufkleber, Luftballons ...) müssen bereit gestellt werden.
- Eine Bücherkiste mit speziell für das Vorschulalter geeigneten Büchern muss zusammengestellt werden. Sie sollte mindestens zwei Bücher pro Kind enthalten und für jede Stunde möglichst mit anderen Titeln bestückt werden.

Manche der nachfolgenden Anregungen – Kopien erstellen u. ä. – scheinen auf den ersten Blick etwas arbeitsaufwändig zu sein, aber einmal erstellt, kann man die Materialien immer wieder einsetzen. Die Arbeit lohnt sich also.

**Übrigens:** Zur Unterstützung Ihrer Öffentlichkeitsarbeit den Fotoapparat nicht vergessen. Machen Sie während oder zum Abschluss jeder Veranstaltung Fotos, die zur Dokumentation der Aktion für die Bücherei und den Kindergarten, zur Veröffentlichung im Pfarrbrief oder zur Weitergabe an die Presse genutzt werden können.



## Ablauf der einzelnen Veranstaltung

Jede Veranstaltung beginnt und endet mit einem festgelegten, gleich bleibenden Eröffnungs- bzw. einem Abschiedsritual.

Empfangen Sie die Kindergruppe am Eingang und lassen Sie die Jacken ablegen. Führen Sie die Gruppe zur vorbereiteten Sitzecke. Haben sich die Kinder schon zu sehr auf eigene Erkundungswege begeben, ist es schwer, sie wieder zu sammeln.

Vor den eigentlichen Beginn sollte auf jeden Fall ein „Aufmerksamkeitsfänger“ als Ritual gesetzt werden. Zum Beispiel:

- immer dieselbe Begrüßung, eine Art „Beschwörungsformel“, mit der die Kinder auf den Beginn eingestimmt werden
- das Bücherei-Maskottchen, das stets zu Beginn hervorgeholt wird (z. B. der Bücherei-Marabu Fridolin)
- eine Glocke, die den Beginn ankündigt

Alle vier Veranstaltungen enden jeweils mit dem Abstempeln der Laufkarte, das die Teilnahme des Kindes bestätigt. Jedes Kind leiht ein Buch eigener Wahl aus und nimmt es – bis zum nächsten Termin – mit in den Kindergarten. Ab der zweiten Veranstaltung steht dann vor dem eigentlichen Beginn der Stunde die Rückgabe der entliehenen Bücher.

Die Erzieherinnen bzw. Erzieher erhalten nach jeder Stunde das (Bilder-)Buch bzw. Kopien der Geschichte und alle anderen Materialien (Bastelvorlage, Lieder, Reime etc.). So kann die Stunde gegebenenfalls nachbereitet oder es können Impulse für eine spätere Arbeit im Kindergarten gegeben werden. Nach jedem Besuch ist ein Gespräch – als Feedback – für die optimale Zusammenarbeit sinnvoll.

Ebenso wichtig wie ein gemeinsamer Beginn ist auch der gemeinsame Schluss:

- ein Abschiedslied mit den Kindern
- ein Dank für den Besuch mit Hinweis auf „das nächste Mal“
- die Verabschiedung an der Büchereitür

## Abschluss der gesamten Aktion

**Ich bin Bib<sup>fit</sup>** endet mit der Übergabe der Bibliotheksführerscheine (Urkunden).

Dies könnte in Form eines „Büchereifestes“ geschehen. In einem festlichen Rahmen erhält jedes Kind seinen persönlichen Bibliotheksführerschein. Laden Sie dazu die Eltern, die Erzieherinnen und Erzieher, den Träger und eventuell alle Kinder des Kindergartens, das Büchereiteam, Vertreter und Vertreterinnen der Pfarrgemeinde und die Presse ein. Das Fest kann in der Bücherei, in anderen gemeindeeigenen Räumen oder im Kindergarten stattfinden.



## 1. Aussuchen und Ausleihen

**Ziel:** Die Kinder lernen einen wesentlichen Ablauf in der Bücherei kennen: Medien selbstständig auszusuchen und auszuleihen.

### Vorbereitung/Material:

- Stellen Sie eine Bücherkiste mit speziell für das Vorschulalter geeigneten Büchern zusammen.
- Suchen Sie eine Geschichte zum Vorlesen aus.
- Legen Sie Laufkarten, Kordel und Rucksäcke; Papier, Blei- und Buntstifte, Scheren und Klebestifte zur Gestaltung der Laufkarte bereit.
- Auf der Rückseite der Laufkarte befindet sich ein quadratischer Bereich, den die Kinder selbst gestalten sollen. Übertragen Sie diesen auf Papier oder fertigen Sie, in der entsprechenden Größe, Schwarz-Weiß-Kopien mit Lieblingstieren bzw. Gegenständen an, die statt einer eigenen Zeichnung ausgemalt werden können, z. B. Hund, Katze, Auto ... (Einige Vorlagen finden Sie hinten in der Arbeitshilfe.)

### Durchführung:

#### Begrüßung

Einstimmung / Eröffnungsritual – Vgl. gemeinsamer Beginn (s. Seite 7)

#### Vorstellung / Einführung

Beispiel: „Ich freue mich, dass ihr gekommen seid und hoffe, dass euch dieser Besuch in unserer Bücherei St. ... Spaß macht. Ich bin Frau ...“

Erklären Sie den Kindern nun, weshalb sie heute hierher gekommen sind: „Im nächsten Jahr / nach den Sommerferien kommt ihr in die Schule. Dann lernt ihr lesen und schreiben und viele andere Dinge. Ich lade euch heute zu einer spannenden Entdeckungsreise in die Welt der Bilder und Buchstaben ein ... Ihr lernt hier einen Ort kennen, an dem es viele interessante Bücher gibt. Damit ihr euch hier zurechtfindet, machen wir gemeinsam einen 'Führerschein'. Dazu besucht ihr uns in den nächsten Wochen noch dreimal ...“

#### Die Kinder lernen die Aufgaben einer Bücherei kennen:

Einleitende Fragen als Gesprächsanregung: Wo sind wir hier? – Wer war schon mal hier? – Habt ihr auch Bücher zu Hause, im Kindergarten? – Kann schon jemand lesen? – Liest euch jemand vor? Wann? Wo? – Welche Bücher kennt ihr schon? – Was ist euer Lieblingsbuch? – Wie viele Bücher – meint ihr – haben wir hier in der Bücherei?

„Sicher wollt ihr – außer euren eigenen – auch einmal andere Bücher kennen lernen. Diese Möglichkeiten gibt euch die Bücherei. Hier könnt ihr alle Bücher entleihen. Wir haben Bücher für ganz verschiedene Wünsche: Bücher über Hunde, Pferde oder andere Tiere, über Flugzeuge, Bagger oder Feuerwehr oder wie ihr Geschenke basteln könnt. Natürlich haben wir auch spannende, lustige und bunt bebilderte Geschichten für euch.“



Hier könnte eine Erklärung zum Unterschied zwischen Leihen und Kaufen / Besitz von Büchern – und wie die Kinder mit ausgeliehenen Medien umgehen sollten – erfolgen.

## **Laufkarte gestalten**

Fordern Sie die Kinder auf, mit den vorbereiteten Materialien eine Zeichnung anzufertigen, von sich selbst, ihrem Lieblingstier, einem geliebten Spielzeug (z. B. Teddy, Bagger oder Feuerwehrauto ...) oder einer Kinderbuchfigur. Sie können auch die Vorlagen aus dieser Arbeitshilfe kopieren und ausmalen lassen. Anschließend werden die Bilder ausgeschnitten und auf die Rückseite der Laufkarten geklebt. Auf die Vorderseite schreibt jedes Kind seinen Namen, dabei kann die Erzieherin oder Büchereimitarbeiterin helfen.

## **Vorlesen**

Anschließend lesen Sie ein Kapitel aus einem Buch oder eine kurze Geschichte vor.

## **Bücher auswählen**

Nun wählen die Kinder sich jeweils ein Buch aus, das sie bis zum nächsten Büchereibesuch mitnehmen möchten. Die Kinder können in der vorbereiteten Bücherkiste (Bücher evtl. ausbreiten, damit die Kinder sich nicht gegenseitig behindern) oder im Bilderbuchtrog stöbern.

## **Ausleihe**

Erklären Sie das Ausleihverfahren: Herausnehmen der Buchkarte – Eintragen des Lesers – Rückgabedatum auf Buchkarten und Fristzettel stempeln – Karten in eine Kartentasche für die gesamte Gruppe stecken bzw. bei EDV-Verbuchung „Leserdatensatz“ für die Gruppe anlegen ...

## **Abschluss**

Vgl. gemeinsamer Abschluss (s. Seite 7)

Jedes Kind erhält einen Bücher-Rucksack, in den das ausgeliehene Buch eingepackt wird. Das erste Feld der Laufkarte wird abgestempelt.

Das vorgestellte Buch oder eine Kopie der Geschichte und Materialien aus der ersten Aktionsstunde werden an die Erzieherinnen bzw. Erzieher weitergegeben.

Bei der Verabschiedung bitten Sie darum, dass die Kinder Laufkarte, Buch und Rucksack beim nächsten Mal wieder mitbringen.



## 2. Vorlesen, Zuhören, Ausmalen

**Ziel:** Beim Vorlesen lernen Kinder zuzuhören und sich zu konzentrieren. Dabei erweitern sie ihren Wortschatz. Sie beschäftigen sich längere Zeit mit einem bestimmten Buch. Durch das anschließende Ausmalen üben sie ihre Feinmotorik und ihr Erinnerungsvermögen.

### Vorbereitung/Material:

- Stellen Sie wieder eine Bücherkiste mit geeigneten Büchern zusammen.
- Legen Sie Buntstifte bereit.
- Wählen Sie ein Bilderbuch zum Vorlesen aus.
- Fertigen Sie Kopien des Bilderbuch-Motivs an, vorsichtshalber einige mehr, als Kinder in der Gruppe sind. Kopien einer Bilderbuchseite werden immer Grauschattierungen enthalten und sind nicht auszumalen. Legen Sie deshalb ein unbedrucktes Blatt auf die gefertigte Kopie, kleben beides an ein Fenster und zeichnen die Umrisse der Abbildungen nach. Einfacher ist es, auf Titel des Projektes „Kinder lieben Bilderbücher“ zurückzugreifen. Die Titelliste und rechtlich abgesicherte Ausmal-Vorlagen finden Sie im Internet unter: [www.borro.de](http://www.borro.de) oder [www.kinderliebenbilderbuecher.de](http://www.kinderliebenbilderbuecher.de). (Beispiele sehen Sie auf der nächsten Seite.)
- Falls Sie die Bilder anschließend in der Bücherei präsentieren wollen, legen Sie Wäscheleinen und Wäscheklammern bereit.

### Durchführung:

#### Begrüßung

Einstimmung / Eröffnungsritual – Vgl. gemeinsamer Beginn (s. Seite 7)

Nach Rücknahme der ausgeliehenen Bücher erläutern Sie in wenigen Sätzen das heutige Thema: „Wir schauen uns ein Bilderbuch an. Erst lese ich vor, dann dürft ihr malen.“

#### Vorlesen

Lesen Sie das Bilderbuch vor. Besprechen Sie anschließend mit den Kindern das Vorgelesene: „Wie heißt die Hauptperson des Bilderbuches?“ – „Was ist hier passiert?“ – „Was würdet ihr anders machen?“ ...

#### Ausmalen

Verteilen Sie die Ausmalvorlagen. Danach versehen Sie die Bilder mit dem Namen der Kinder. Ist genug Platz vorhanden, können die Kinder ihre Bilder mit Wäscheklammern auf einer Wäscheleine befestigen, die anschließend quer durch die Bücherei geführt wird. Beim nächsten Besuch hängen die Kinder ihre Bilder ab und nehmen sie mit in den Kindergarten.



## Bücher auswählen und ausleihen

Fordern Sie nun die Kinder auf, sich wieder ein neues Buch auszuwählen. Jedes Kind packt das Buch in seinen Bücher-Rucksack und erhält den zweiten Stempeldruck in seine Laufkarte.

## Abschluss

Vgl. gemeinsamer Abschluss (s. Seite 7)

Das Bilderbuch und die Ausmalvorlage aus der zweiten Aktionsstunde werden an die Erzieherinnen bzw. Erzieher weitergegeben.

Bei der Verabschiedung bitten Sie darum, dass die Kinder Laufkarte, Buch und Rucksack beim nächsten Mal wieder mitbringen. Außerdem bitten Sie die Kinder (und die Erzieherinnen), zum nächsten Termin ihr liebstes Kuscheltier mitzubringen.



Drei Beispiele aus:



## 3. Erzählen und Wissen

**Ziel:** Die Kinder erfahren, dass sie mit Hilfe von Büchern Antworten auf ihre Wissens-Fragen erhalten und dass es in der Bücherei interessante Bücher gibt, die Informationen auf Fragen aus ihrer Lebenswelt enthalten. Sie lernen sich auszudrücken.

### Vorbereitung/Material:

- Stellen Sie wieder eine Bücherkiste bereit. Dieses Mal sollte sie Sachbilderbücher und Bilderbücher enthalten, die (Sach-)Wissen vermitteln; z. B. aus dem Kindersachbuchbereich KNa (Naturkunde). Um die Themenvielfalt dieses Sachbereiches deutlich zu machen, legen Sie außer Tierbüchern auch Titel zu anderen Themen bereit. Suchen Sie kurze Abschnitte aus, die Sie später vorlesen wollen.
- Erinnern Sie die Erzieherinnen einige Tage vor dem Termin daran, dass die Kinder ihr Kuscheltier mitbringen sollen. (Legen Sie einige Stofftiere für die Kinder bereit, die ihr Kuscheltier vergessen haben.)
- Bücherei-„Memory“: Wählen Sie Sach-Bilderbücher zu einzelnen Tieren aus, und kopieren Sie aus jedem Buch eine Abbildung des entsprechenden Tieres. Für jedes Kind sollte ein Buch **oder** ein Bild zur Verfügung stehen. (Einige Beispiele finden Sie auf der nächsten Seite.)

### Durchführung:

#### Begrüßung

Einstimmung / Eröffnungsritual – Vgl. gemeinsamer Beginn (s. Seite 7)

Nach Rücknahme der ausgeliehenen Bücher erläutern Sie in wenigen Sätzen das heutige Thema: Die Bücherei als Ort, an dem Informationen zu den vielfältigsten Themen zu finden sind. „Wir lernen den Kindersachbuchbestand kennen, d. h. wir wollen heute erst einmal sehen, welche Bücher es über Tiere gibt.“

#### Erzählen

Bitten Sie die Kinder, ihr Kuscheltier vorzustellen und über ihre Erfahrungen mit lebenden Tieren zu erzählen.

#### Bücherei-„Memory“

Legen Sie vor jedes Kind ein Buch oder ein Bild, wobei Titelseite bzw. das Bild nicht zu sehen sind. Auf „Los!“ beginnt das Spiel. Jedes Kind nimmt das vor ihm verdeckt liegende Buch oder Bild auf und sucht den jeweiligen Partner. Die Kinder, die sich gefunden haben, setzen sich hin und schauen gemeinsam das Buch an. Danach werden die Buch-Bild-Paare auf dem Boden ausgelegt, die Kinder schauen, ob wirklich alle Bücher und Bilder richtig zugeordnet sind und können sehen, wie viele verschiedene Tierbücher es gibt. Regen Sie die Kinder durch Fragen an, etwas über „ihr“ Buch zu erzählen: „Über welches Tier habt ihr etwas erfahren?“ – „Sehen alle Kaninchen / Katzen / Hunde ... gleich aus?“ – „Konntet ihr feststellen, was diese Tiere fressen?“ ...



## Vorlesen

Stellen Sie einige Kindersachbücher zu anderen Themen aus dem Bereich KNa, z. B. über Pflanzen, Wetter, Sterne/Weltall ... vor und lesen einen kurzen Ausschnitt daraus vor.

## Bücher auswählen und ausleihen

Fordern Sie nun die Kinder auf, sich wieder ein neues Buch auszuwählen, das sie bis zum nächsten Treffen mitnehmen möchten.

Jedes Kind packt das Buch in seinen Bücher-Rucksack und erhält den dritten Stempel-eindruck in seine Laufkarte.

Falls die Kinder beim letzten Besuch ihre Bilder in der Bücherei aufgehängt haben, nehmen sie diese heute ab und mit in den Kindergarten.

## Abschluss

Vgl. gemeinsamer Abschluss (s. Seite 7)

Bücher oder Kopien aus den Büchern und Materialien aus der dritten Aktionsstunde werden an die Erzieherinnen bzw. Erzieher weitergeben.

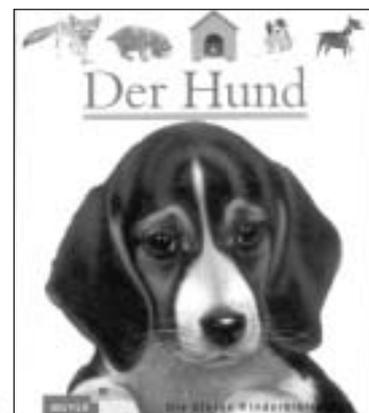
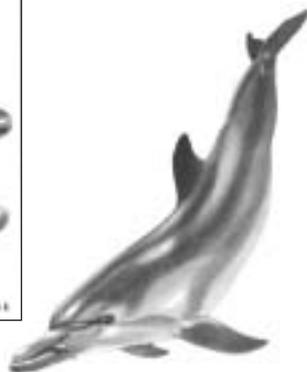
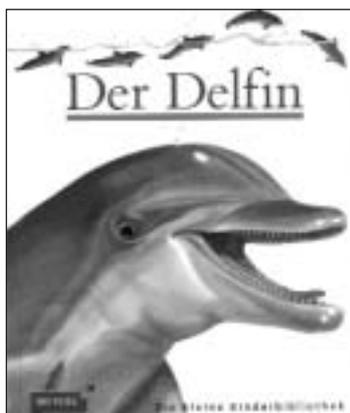
Beim Abschied bitten Sie darum, dass die Kinder Laufkarte, Buch und Rucksack zum nächsten Mal wieder mitbringen.

Beispiele:



Kopien eines Tieres aus dem Buch erstellen.

Das einzelne Tier ausschneiden und erneut (ohne Umgebung) kopieren.



### 4. Büchereiführung: „Was gibt es, wo steht es?“

**Ziel:** Die Ordnung der Bücherei kennen lernen, Einblick in die Vielfalt der Buchgruppen und die Aufstellung der gesamten Medien gewinnen. Das Wissen über die Bücherei wird vertieft.

#### **Vorbereitung/Material:**

- Stellen Sie eine „gemischte“ Bücherkiste aus Bilder- und Kindersachbüchern bereit.
- Suchen sie eine Geschichte zum Vorlesen aus.
- „Gedächtnis-Spiel“: Legen Sie je ein Beispiel für verschiedene Medien auf dem Boden aus: z. B. Bilderbuch, Märchenbuch, Kindersachbuch, Kassette, CD, Video, Spiel ... Sie können auch Dinge wie Kugelschreiber, Bleistift, Schere oder Werbemittel z. B. Lesezeichen, Aufkleber ... oder Gegenstände aus der Büchereiverwaltung z. B. Folie, Rückenschild, Leserausweis, Fristenzettel ... dazulegen. Halten Sie ein großes Tuch zum Abdecken bereit.
- Erstellen und kopieren Sie für jedes Kind die Einladung für das Büchereifest und das Infoblatt über die Bücherei.

#### **Durchführung:**

##### **Begrüßung**

Einstimmung / Eröffnungsritual – Vgl. gemeinsamer Beginn (s. Seite 7)

Nach Rücknahme der ausgeliehenen Bücher knüpfen Sie an die Erlebnisse aus den ersten drei Besuchen an. Wiederholen Sie in kurzen Worten, was die Kinder bereits über die Bücherei gelernt haben: Was eine Bücherei ist, wie die Ausleihe funktioniert, welche Bücher es für Vorschulkinder gibt. „Heute erfahrt ihr, dass es noch mehr als Bücher gibt und wie die Medien in der Bücherei geordnet sind.“

##### **Gedächtnis-Spiel**

Die Kinder setzen sich im Kreis um die ausgelegten Medien und Gegenstände. Nach einer Zeit zum Anschauen werden die Kinder gefragt, was da alles liegt. Hier besteht die Gelegenheit Bücher und die anderen (Nichtbuch-)Medien, aber auch die Gegenstände aus der Büchereiverwaltung und ihre Funktion zu erklären. Anschließend wird alles mit einem Tuch abgedeckt. „Wer weiß noch, was da alles liegt?“

##### **Büchereiordnung: Wo finden wir was?**

Erklären Sie nun den (Kinder-)Medienbestand: Themen, Ordnung und Aufstellung.

Beispiel: „Damit ihr findet, was ihr sucht, haben wir die Kinderbücher und alle anderen Medien in einer bestimmten Ordnung aufgestellt. Könnt ihr euch vorstellen, wie man diese ordnen könnte?“ Antworten sammeln und anschließend mit anderen Worten zusammenfassen: „Zum Beispiel nach dem Inhalt. Wir unterscheiden Bilderbücher, Kinderbücher – nach Alter unterteilt (je nachdem, wie gut ein Kind schon lesen kann), Kindersachbücher, z. B. über Autos, Dinosaurier, Ritter, Pflanzen oder Tiere ... , Tonkassetten oder CD's mit Musik oder Geschichten, Spiele, Filme ...“



Zeigen Sie die Standorte und weisen Sie auf die einheitliche Farbe der Rückenschildchen der Kindermedien hin.

In diesem Zusammenhang kann auch das Thema „Ordnung belassen“ angesprochen werden. „Damit alle Kinder die Bücher bzw. die anderen Medien finden können, müssen sie wieder an den richtigen Platz zurückgestellt werden. Das könnt ihr selbst versuchen. Wenn ihr nicht sicher seid, gebt ihr sie der Büchereimitarbeiterin zum Einsortieren.“

### **Vorlesen**

Mit dem Bewegungsspiel „Stehaufmännchen“ lesen Sie eine Geschichte vor: Immer wenn ein bestimmtes Wort vorkommt (z. B. eine Kinderbuchfigur wie Pippi) stehen die Kinder auf. Natürlich sind auch andere Wörter verwendbar, die häufig genug in dem Text vorkommen.

### **Bücher auswählen und ausleihen**

Fordern Sie nun die Kinder auf, sich wieder ein neues Buch auszuwählen, das sie bis zum nächsten Treffen (der Abschlussveranstaltung) mitnehmen möchten.

Jedes Kind packt das Buch in seinen Bücher-Rucksack und erhält den vierten Stempel-eindruck in seine Laufkarte.

### **Abschluss**

Vgl. gemeinsamer Abschluss (s. Seite 7)

Bücher und Kopien des Materials aus der vierten Aktionsstunde werden an die Erzieherinnen bzw. Erzieher weitergeben.

Beim Abschied kündigen Sie das Büchereifest mit der Übergabe der Bibliotheksführerscheine (Urkunden) an. Verteilen Sie die Einladung dazu, die die Kinder ihren Eltern mitnehmen sollen. Jedes Kind erhält außerdem ein Infoblatt (Benutzungsordnung ...) über die Bücherei.

Erinnern Sie die Kinder, auch zum Büchereifest ihre Bücher und Rucksäcke wieder mitzubringen. Bitten Sie sie, im Kindergarten ein Bild über „ihre“ Bücherei zu malen, welches beim Büchereifest als Dekoration aufgehängt werden kann.



## Das Büchereifest *Ich bin Bibfit* liotheks

Termin und Ort wurden schon zum Start der Aktion mit dem Kindergarten abgesprochen. Die teilnehmenden Kinder, deren Eltern und Erzieherinnen bzw. Erzieher haben die Einladung bereits erhalten.

### **Vorbereitung/Material:**

- Verschicken oder verteilen Sie die Einladungen an den Träger und alle Kinder des Kindergartens, das Büchereiteam, Vertreter und Vertreterinnen der Pfarrgemeinde und die Presse.
- Erbitten Sie vom Kindergarten eine Namensliste mit Vor- und Nachnamen der beteiligten Kinder und beschriften Sie die Urkunden (Bibliotheksführerscheine).
- Legen Sie kleine Werbegeschenke (Luftballons, Aufkleber, Lesezeichen ....) und weitere Infoblätter über die Bücherei bereit.
- Bereiten Sie den Raum vor (mit den selbstgemalten „Bücherei-Bildern“ der Kinder schmücken), Getränke und Gebäck besorgen ...
- Halten Sie den Fotoapparat bereit und besprechen Sie, wer fotografiert.

### **Durchführung:**

Zu Beginn begrüßen Sie die Kinder und alle anderen Anwesenden und erzählen in einem kurzen Rückblick auf die Aktion, was die Kinder gelernt haben.

Bitten sie nun die Kinder, kurz von ihren Eindrücken und Erfahrungen zu erzählen. Beispiel: „Wie hat es dir bei uns gefallen?“ – „Hast du hier ein Lieblingsbuch gefunden?“ – „Welches ist das?“ – „Wem würdest du die Bücherei gern mal zeigen?“ – „Mit wem schaust du dir am liebsten Bücher an“ – „Wie sieht das aus, wenn du es dir mit einem Buch gemütlich machst?“ ...

Dann rufen Sie die Kinder einzeln auf und bitten sie, mit ihrem Rucksack nach vorne zu kommen. Sie nehmen „wie immer“ die entliehenen Bücher zurück und überreichen jedem Kind seinen Bibliotheksführerschein. Den Rucksack dürfen die Kinder behalten.

Anschließend fotografieren Sie die Kinder mit den Erzieherinnen bzw. Erziehern und dem Büchereiteam, entweder als Gruppe oder auch jedes Kind einzeln (mit Urkunde und Rucksack). Die Fotos können bei einem erneuten Besuch in der Bücherei abgeholt werden.

### **Abschluss**

Nach dem gemeinsamen Abschiedslied laden Sie alle ein sich in der Bücherei umzuschauen. Jetzt können im Beisein der Eltern auch „Leserausweise“ ausgestellt werden.



## Fundgrube

Vorschläge, die Sie zusätzlich einsetzen können.

**„Alte Bekannte treffen“** – Bekannte Kinderbuchfiguren wie die Maus, Rabe, Pippi, Michel, Hotzenplotz, Findus und Pettersson ... werden kopiert und auf einer Wäscheleine aufgehängt. „Wer kennt jemanden von unseren Gästen? Erzählt mal, wer das ist.“ – Man kann den Bildern auch passende Utensilien zuordnen lassen, die man in den Kreis legt, Ente, rote Ringelsocke, Ringelstrumpf, Suppenschüssel etc. Oder man legt die passenden Bücher dazu aus. Nach dem Erzählen können die Kinder die Figuren aus vorbereiteten Kopien ausschneiden, ausmalen, (falls Zeit ist) eine Collage mit den alten Bekannten aus den Büchern kleben und so ein mit Büchereistempel und Öffnungszeiten versehenes Poster für den Kindergarten herstellen.

**„Bücherdomino“** – Die Kinder suchen aus dem Bilderbuchtrog Bücher, die ein gemeinsames Thema auf dem Titelbild haben, z. B. „ein Tier“ oder „ein Kind“ oder „ein Fahrzeug“. Alle gefundenen Bücher werden wie beim Domino auf dem Fußboden aneinandergelegt. Die Kinder sitzen darum herum, schauen die Bilder an, suchen ihr Lieblingsbild, stellen Vermutungen über den Inhalt an und erzählen, was sie schon kennen.

**„Buchstaben suchen“** – Das Büchereiteam hat in der Bücherei „Buchstaben“ verteilt (mit Tesa-Krepp an den Regalen, der Ausleihtheke, den Wänden usw. anbringen): A4 Papier, versehen mit einem Groß-Buchstaben und dem Abbild eines passenden Gegenstandes oder Tieres, z. B. B = Buch (Bei Verwendung der Zeichnungen aus dieser Arbeitshilfe fügen Sie den passenden Großbuchstaben hinzu). Jedes Kind bekommt ein Blatt Papier und einen Buntstift. Alle suchen jetzt in der Bücherei nach Buchstaben und malen sie ab.

**„Lesen“** – Aus einem Bilder- oder Erstlesebuch wird eine Seite kopiert, jedes Kind bekommt eine Kopie und einen Buntstift. Die Bücherei-Mitarbeiterin legt Blätter in die Mitte, auf denen immer der gleiche Großbuchstabe abgebildet ist, so dass jedes Kind den Buchstaben richtig sehen kann. Die Kinder suchen im Text diesen Buchstaben und kreisen ihn ein. Wie oft taucht der Buchstabe auf? – Dieses Spiel können Sie auch erweitern, in dem Sie auf ein Blatt den gleichen Buchstaben in Groß- und Kleinschrift abbilden und beide suchen lassen.

**Bücherei-Quiz** – Ein attraktives Bilderbuchposter (von der Buchhandlung oder vom Verlag zu erhalten) oder ein Büchereiposter in Puzzleteile zerschneiden. Die Anzahl der Puzzleteile entspricht der Anzahl der Quizfragen. Für jede beantwortete Quizfrage wird ein Puzzleteil abgelegt. Mögliche Quizfragen:

- Wer findet drei Wörter, die sich auf „Drachen“ reimen?
- Wer kann drei Tiere mit „K“ nennen?
- Welches Wort passt nicht in die Wörterkette „Buch – Film – Apfel – Spiel“?
- An welchen Wochentagen ist die Bücherei geöffnet?
- Wie lange darf man sich Bücher ausleihen?
- Woher wisst ihr, wann ihr eure entliehenen Sachen wieder abgeben müsst?
- Was könnt ihr machen, wenn ihr etwas länger behalten wollt?
- Was ist der Unterschied zwischen einer Buchhandlung und einer Bücherei?



## Vorschlag (Musterbrief) an die Eltern der Vorschulkinder

### Ich bin Bib<sup>fit</sup><sub>liothek</sub> – der „Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“

Liebe Eltern,

demnächst kommt Ihr Kind in die Schule und damit beginnt ein wichtiger neuer Lebensabschnitt für Sie alle. Auch uns als Büchereimitarbeiterinnen und -mitarbeitern ist es ein Anliegen, dass Ihr Kind erfolgreich in diese neue Phase starten kann. Aus eigener, guter Erfahrung wissen wir: Lange bevor wir als Kinder selbst lesen und schreiben lernten, haben uns Erwachsene – Eltern, Erzieher, Verwandte – schon Geschichten erzählt und uns aus Büchern vorgelesen. Das war eine wichtige Voraussetzung für unsere eigene Sprachentwicklung bis hin zu der Tatsache, dass uns später das Lesenlernen leichter gefallen ist.

Diese unsere persönliche Erfahrung wird eindrucksvoll bestätigt durch die Leseforschung, die schon seit langem die überaus große Bedeutung des frühen Umgangs mit Büchern herausstellt. Denn:

- Lesen regt die Phantasie an
- Lesen ist Abenteuer und Entdeckungsreise
- Lesen fördert die aktive und passive Entwicklung der Sprachfähigkeit
- Lesen erweitert den Wortschatz und die kommunikative Kompetenz
- Lesen bietet die Möglichkeit, von den Erfahrungen anderer zu lernen
- Lesen ist Basis für Medienkompetenz
- Der Bildungserfolg von Schülern hängt entscheidend von ihrer Lesekompetenz ab
- Lesen können ist Voraussetzung für beruflichen Erfolg

Sie können Ihr Kind auch in seinem Wissens- und Erlebnisdrang unterstützen und fördern: Gehen Sie zu Hause möglichst früh mit Büchern – vor allem Bilderbüchern – um und: Lassen Sie Ihr Kind unsere Bücherei kennen lernen, in der es sich gewiss bald wohl fühlen wird.

Zusammen mit der Kindergartengruppe ..... wird Ihr Kind in den kommenden Wochen in unsere Bücherei eingeführt. Zum Abschluss erhält jedes Kind einen „**Bibliotheksführerschein**“, in dem bestätigt wird, dass es die Bücherei kennen gelernt hat und sie selbstständig nutzen kann.

Wir hoffen auch Sie – in Begleitung Ihres Kindes – bald in unserer Bücherei begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre **köb** III \ **bv.**

Adresse, Öffnungszeiten, Telefon, E-Mail ...



## Vorschlag für Presseartikel

Katholische öffentliche Bücherei  
(Namen der Bücherei)

**köb**  **bv.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bitten wir Sie um die Veröffentlichung des folgenden Artikels:

Unter dem Motto *Ich bin Bibfit*<sup>liotheks</sup> – der „Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“ startet die Bücherei St. .... am (Datum) eine Aktion zur frühen Leseförderung.

(20) Vorschulkinder aus dem Kindergarten ..... werden in den kommenden Wochen in die Welt der Bücher eingeführt. Dabei lernen sie die Ausleihmöglichkeit von Medien zur Unterhaltung und Information kennen, erleben, dass die Bücherei vielfältige Angebote hat, ein interessanter Aufenthaltsort ist und das Lesen Spaß macht.

Wenn die Kinder im nächsten Jahr eingeschult werden, haben sie den frühen Umgang mit Büchern und der Bücherei geübt. So werden sie in der Schule keine Schwierigkeiten haben, sich mit zusätzlichem Wissen und der notwendigen Leselektüre zu versorgen.

Bei vier Besuchen lernen die Kinder: 1. aussuchen und ausleihen, 2. vorlesen, zuhören und ausmalen, 3. erzählen und wissen und 4. die Ordnung in der Bücherei kennen (Was gibt es, wo steht es?). Zum Abschluss erhalten sie einen „Bibliotheksführerschein“, in dem ihnen bestätigt wird, dass sie die Bücherei kennen gelernt haben und sie selbstständig nutzen können. Diese Bibliotheksführerscheine werden im Rahmen eines Büchereifestes am (Datum), um (Uhrzeit), im Pfarrzentrum (Name, Ort) den Kindern überreicht.

Auch nach der Aktion sind die Kinder mit ihren Familien eingeladen, das umfangreiche Angebot an Büchern, Tonträgern ..... zu nutzen. Die Bücherei legt besonderen Wert auf Leseförderung und ein aktuelles Medienangebot für ihre stärkste Zielgruppe „Familie“.

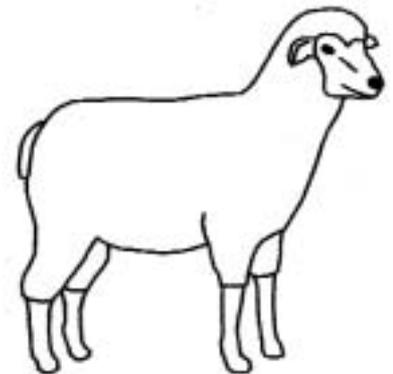
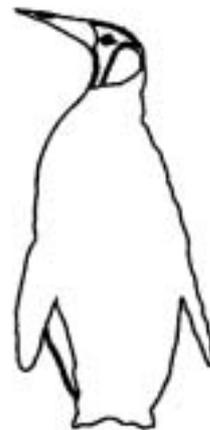
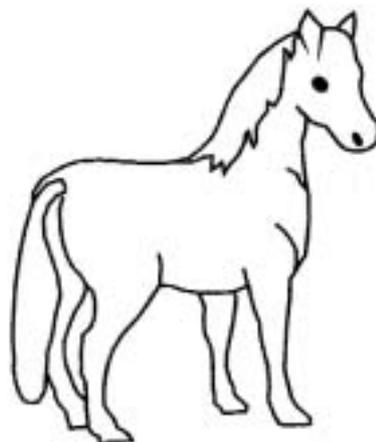
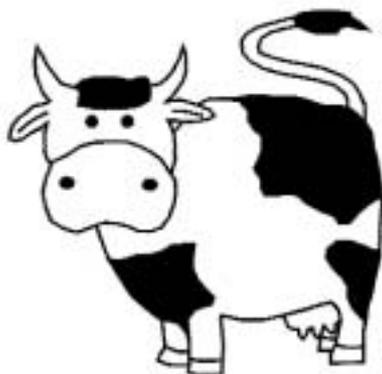
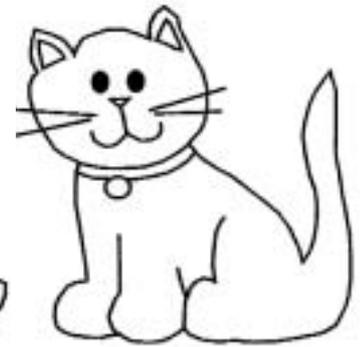
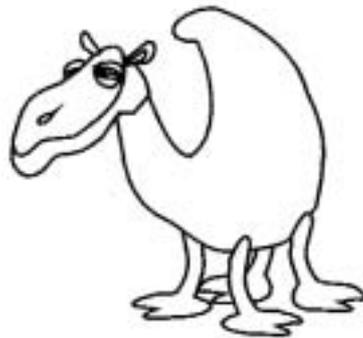
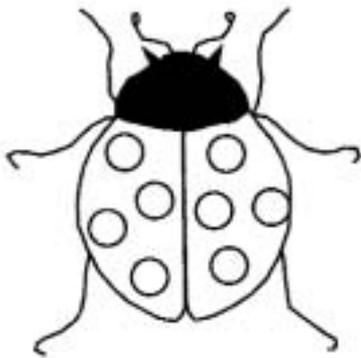
Wir würden uns freuen, wenn Sie über unsere Aktion berichten und laden Sie schon heute herzlich zur Teilnahme am Büchereifest ein. Für Rückfragen steht Ihnen Frau ..... (Namen der Ansprechpartnerin) gerne zur Verfügung.

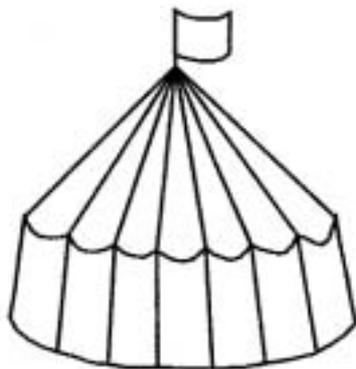
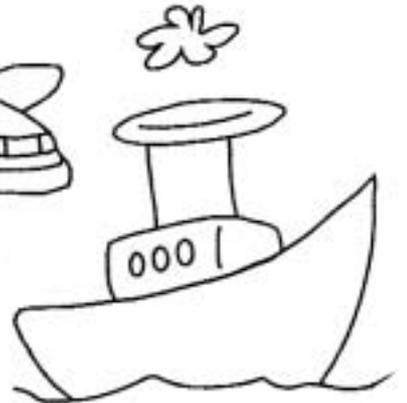
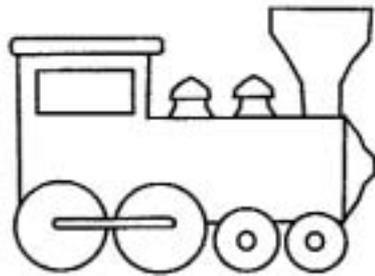
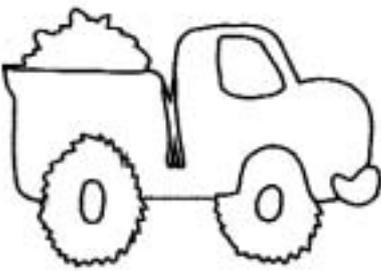
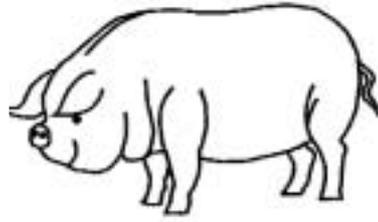
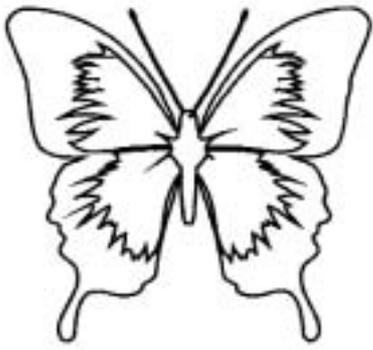
Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen  
Name (Büchereileitung / Projektleitung)

Adresse, Telefon, E-Mail ... der Bücherei  
Öffnungszeiten



Zeichnungen





# Zum guten Schluss:

ein Büchereilied zur Melodie von „Alle meine Entchen“  
(mit drei Akkorden zu begleiten auf Gitarre oder Akkordeon)

Viele bunte Bücher  
aus der Bücherei  
hol ich mir nach Hause  
und hab viel Spaß dabei.

Wenn es heute regnet  
und ich kann nicht raus,  
bleib ich schön gemütlich  
mit einem Buch zu Haus.

Wickel mich ganz fest in  
eine Decke ein.  
Spannend oder lustig  
muss das Buch dann sein.

Viele bunte Bücher  
aus der Bücherei  
hol ich mir nach Hause  
und hab viel Spaß dabei.

Vor dem Schlafengehen  
hat Papa für mich Zeit.  
Dafür lege ich gleich  
mein Lieblingsbuch bereit.

Für Ratekrimis sind wir  
beide Spezialist.  
Wir kriegen's raus, wenn noch so  
schwer die Lösung ist.

Viele bunte Bücher  
aus der Bücherei  
hol ich mir nach Hause  
und hab viel Spaß dabei.

Ich hab bald Geburtstag  
und lade alle ein.  
Meine ganzen Freunde  
sollen bei mir sein.

Verkleiden, spielen, basteln,  
Tausende Ideen  
hab ich in dem dicken  
Partybuch gesehn.

Viele bunte Bücher  
aus der Bücherei  
hol ich mir nach Hause  
und hab viel Spaß dabei.

Technik interessiert mich  
und die Tierwelt auch.  
Wie entstehn die Wolken?  
Was enthält mein Bauch?

Alles das erklär'n mir  
Bücher ganz genau.  
Dumm muss keiner bleiben.  
Bücher machen schlau.

Viele bunte Bücher  
aus der Bücherei  
hol ich mir nach Hause  
und hab viel Spaß dabei.

Mit freundlicher Genehmigung von Rosemarie Seipel  
KöB Seligenstadt/Klein-Welzheim